

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre in der klammen Gemeinde vieles nicht möglich. Beispielhaft ausgezeichnet für ihren Einsatz wurden die Obstwiesenfreunde, die Helferinnen in der Kleiderstube und Ruth Goedeking vom Asylkreis.

VON BIRGITTA RONGE

SCHWALMTAL Den Ehrenpreis der Gemeinde Schwalmthal, den Bürgermeister Reinhold Schulz einst ins Leben rief, gibt es weiterhin. Bürgermeister Michael Pesch und seine Stellvertreter Kurt van de Flierdt, Hermann-Josef Güldenberg und Claudia Foest übergaben beim Neujahrsempfang in der Achim-Besgen-Halle den Preis an Helfer, die sich in der Gemeinde seit Jahren engagieren: die Interessengemeinschaft Obstwiesenfreunde, das Team der Kleiderstube der Pfarrcaritas und Ruth Goedeking, die sich im Asylkreis der evangelischen Kirchengemeinde engagiert. Viel Applaus erhielt auch das Orchester des St. Wolfhelm-Gymnasiums, das unter Leitung von Heike Prins den Empfang musikalisch gestaltete.

Die Obstwiesenfreunde begannen 2008 mit ihrer Arbeit. Damals schlug Paul Derix der Verwaltung vor, Obstwiesen in der Gemeinde anzulegen und zu pflegen. Derix suchte Gleichgesinnte, fand Mitstreiter und gründete die Interessengemeinschaft Obstwiesenfreunde. 2009 gab es in Stöcken die erste Pflanzaktion, damals noch mit Bürgermeister Schulz. 2010 wurde eine weitere Obstwiese im Rüsenfeld angelegt, im vergangenen Jahr kamen weitere 110 Bäume im Neubaugebiet „Zum Burghof“ hinzu.

Insgesamt kümmern sich die Obstwiesenfreunde inzwischen um rund 200 Obstbäume, schneiden sie und bringen Leimringe an. Mehr als 40 verschiedene Obstsorten, darunter Äpfel, Kirschen und Pflaumen, wachsen auf sechs Flächen, und jeder darf sie für den eigenen Verbrauch ernten. Im vergangenen Jahr betrug die Ernte rund 40 Zentner, für dieses Jahr rechnen die Obstwiesenfreunde mit rund 60 Zentnern.



Bürgermeister Michael Pesch (links) mit seinen Stellvertretern Hermann-Josef Güldenberg (2.v.l.), Kurt van de Flierdt (3.v.l.) und Claudia Foest (2.v.r.), dem Team der Kleiderstube, Ruth Goedeking vom Asylkreis der evangelischen Kirchengemeinde und der Interessengemeinschaft Obstwiesenfreunde. FOTO: HEIKE AHLEN

Den Preis in Empfang nahmen Cordula Flohe, Astrid Tillmanns und ihr Sohn Lorenz, Dietmar Brandel, Thomas Dornseifer, Hans Försterling, Gerd Böngartz, Manfred Henricks, Franz Bolten und Paul Derix.

Zum Team der Kleiderstube gehören Marianne Schütz, Emma Rupp, Eva Jenneßen, Inge Vlovers, Karin Jaspers und Margret Florian. Die Leitung hat Monika Berger, die sich schon seit 22 Jahren um die Kleiderstube kümmert und damit auch um die Menschen, die in Not geraten sind und Kleidung, Bettwäsche oder

Schuhe benötigen. Die Kleiderstube befindet sich an der Schulstraße 19 in Waldniel, mittwochs ist dort von 10 bis 11 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr Ausgabe. Als „gute Seele“ des Asylkreises der evangelischen Kirchengemeinde nahm schließlich Ruth Goedeking den Ehrenpreis der Gemeinde in Empfang. Der Kreis gründete sich 1991 aus Männern und Frauen beider Konfessionen, die es sich zur Aufgabe machten, sich um die Flüchtlinge in Schwalmthal zu kümmern. 15 Helfer gehören inzwischen dazu. Bürgermeister

Michael Pesch lobte beim Neujahrsempfang Ruth Goedekings Einsatz: „Sie ist immer zur Stelle, wenn Flüchtlinge Hilfe benötigen, sei es materieller oder liebevoll helfender Art. Ihr Umgang mit den Flüchtlingen ist von Respekt und Höflichkeit geprägt.“ Und weiter: „Sie gibt den fremden Menschen mit ihren schwierigen Schicksalen ein Gefühl von Wärme und Vertrauen.“

Pesch hatte in seiner Ansprache kurz die angespannte Haushaltslage der Gemeinde umrissen, aber auch betont, wie wichtig Bildung und Fa-

milienfreundlichkeit für die Gemeinde seien. So soll der gebundene Ganztags an Realschule und Gymnasium in diesem Jahr um eine Jahrgangsstufe erweitert werden, der Familienrabatt für Gemeindegrundstücke soll bleiben. Was die Gemeinde lebendig mache, so Pesch, sei der Zusammenhalt und das Zusammenwirken. Er dankte allen, die sich in Schwalmthal ehrenamtlich engagieren, und bat sie, das auch weiterhin für die Gemeinde zu tun: „Sie ist es wert – und Ihr Engagement ist es auch.“